

# Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

---

Hamburg, den 21. Oktober 1938

## Verordnung

In der Prüfungsordnung der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate vom 19. März 1931 wird im § 4 der 2. Absatz gestrichen.

### Kirchlicher Dienststrafgerichtshof

Hierdurch berufe ich als neue Mitglieder bzw. Ersatzmänner in den Dienststrafgerichtshof:

a) Mitglieder:

Rechtsanwalt Dr. Hans Ehlers  
Dr. med. Willi Schulz  
Inspektor Friedrich Jahnke

b) Ersatzmänner:

Rechtsanwalt Dr. Kurt Bußmann  
Gustav C. Gramcko  
Gemeindeglieder Kurt Sauer  
Kirchenrentant Hans C. Blum  
(als Ersatzmann für den bereits berufenen  
Kirchenrentanten Hans Falius).

### Kirchliche Disziplinkammer

Hierdurch berufe ich Landgerichtsrat Dr. Hugo Wünnenberg als stellvertretendes Mitglied in die Disziplinkammer.

### Besetzung der freien Pfarrstelle in Alt-Cuxhaven

Aus dem von mir genehmigten engeren Wahlaussatz:

Pastor W. Giese, Großenbehringen (über Eisenach),

Pastor Hamann, Hornstorf, Post Wismar i. M.,

Pastor Herbert Lieberg, Arnshagen über Stolp i. Pommern

hat der Kirchenvorstand zu Alt-Cuxhaven in seiner Sitzung vom 9. Oktober 1938 den Pastor Herbert Lieberg aus Arnshagen über Stolp i. Pommern einstimmig zum Pastor erwählt.

Ich berufe Pastor Lieberg auf den 1. November 1938 in die freie Pfarrstelle der Kirchengemeinde Alt-Cuxhaven. Der Tag der Einführung wird noch bekanntgegeben.

### Einführung von Pastor Maack, Waisenhaus

Die Einführung von Pastor Maack wird in meiner Vertretung Oberkirchenrat Drechsler am 19. Sonntag nach Trinitatis, 23. Oktober 1938, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Kirchensaal der Anstalt Gilbechtal, vornehmen. Die Geistlichen werden herzlich dazu eingeladen.

### Seelsorge im Versorgungsheim

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 habe ich Pastor Johannes Rhine zur Mitarbeit in der Seelsorge am Versorgungsheim berufen.

### Kandidatenobmann

Zum Obmann der Kandidaten ist Kandidat Dr. Georg Jungheinrich, Hamburg 39, Blumenstraße 43, Fernsprecher 52 25 84, bestimmt worden.

### Vorlesungen der Hauptpastoren für die Kandidaten in der Evangelisch-lutherischen Kirche in Hamburg

Hauptpastor D. Beckmann: Alttestamentliches Repetitorium: Die Enderwartung des Alten Testaments. Donnerstag von 11 bis 12 Uhr.

Hauptpastor D. Dr. Schöffel: Die Apostelgeschichte. Montag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr.

Hauptpastor D. Knolle: Psalmen und Cantica im lutherischen Gottesdienst. Montag und Donnerstag von 9 bis 10 Uhr.

Hauptpastor Dubbels: Homiletische Übungen. Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr.

Beginn der Vorlesungen Donnerstag, 20. Oktober 1938, morgens um 8 Uhr.

### Luther-Gedächtnisgottesdienste

Es wird in Erinnerung gebracht, daß alljährlich die Abendgottesdienste am zweiten November-Sonntag, also in diesem Jahre am 13. November, dem Gedächtnis Martin Luthers gewidmet sein sollen.

### Merkblatt für Gemeindelaienpielarbeit

Dieser Ausgabe liegt ein Merkblatt des Landeskirchlichen Arbeitskreises für das Gemeindelaienpiel bei, das ich vor allem für die kommende Adventszeit besonderer Beachtung empfehle.

### Beurlaubung zum Gemeindelaienpielkursus

Ich bitte, die kirchlichen Beamten und Angestellten, soweit sie, wenn auch nur gelegentlich, in praktischer Gemeindelaienpielarbeit stehen, zu einem der vom Landeskirchlichen Arbeitskreis für das Gemeindelaienpiel für die Zeit vom 1. bis zum 13. November 1938 durch besondere Einladung angekündigten Parallelkurse mit anschließendem Wochenende nach Möglichkeit zu beurlauben. Die Kurse beginnen am 1., bzw. am 2. November 1938 um 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Lesezimmer der Landeskirchlichen Bücherei, Bohnenstraße 10.

### Ahnenpässe

Bei der Beschaffung der Urkunden für den Abstammungsnachweis ergeben sich oft Schwierigkeiten, wenn die Geburts- und Heiratsorte nicht eindeutig festliegen. Um das vergebliche Suchen nach Urkunden bei verschiedenen Pfarrämtern zu vermeiden, ist den Antragstellern zu empfehlen, die Beurkundung durch eine Suchanzeige im „Allgemeinen Suchblatt für Sippenforscher“ zu ermitteln. Dieses Suchblatt erscheint als Beilage der Fachzeitschrift „Familie, Sippe und Volk“, die vom Volksbund der deutschen sippenkundlichen Vereine, Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 26, herausgegeben wird.

### Kollekte am 20. Sonntag nach Trinitatis, 30. Oktober 1938

Die Amtsbrüder werden an die für den 20. Sonntag nach Trinitatis, 30. Oktober 1938, angeordnete Kollekte erinnert, die für den Hamburgischen Hauptverein des Evangelischen Bundes bestimmt ist. Der Ertrag der Kollekte ist spätestens bis zum 5. November 1938 an das Konto „Hamburgischer Hauptverein des Evangelischen Bundes“ bei der Commerz- und Privat-Bank A. G., Depositenkasse Speersort, abzuführen. Außerdem ist das Ergebnis bis zum 2. November 1938 an die Kanzlei zu melden.

### Kollekte am Reformationsfest, 6. November 1938

Die Amtsbrüder werden an die für das Reformationsfest angeordnete Kollekte erinnert, die für den Hamburgischen Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung eingesammelt werden soll. Der Ertrag der Kollekte ist spätestens bis zum Sonnabend nach der Sammlung an das Konto des Hamburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung bei der Vereinsbank in Hamburg abzuführen und außerdem bis zum 9. November 1938 an die Kanzlei zu melden.

### Bücher- und Schriftenempfehlung

Die Bibellese 1939 des Evangelischen Jungmännertwerks Deutschlands wird den Gemeinden unserer Landeskirche empfohlen. Das Bibelleseblatt, das fast in allen deutschen Landeskirchen am Reformationsfest als Aufschlag an den Kirchentüren wirbt, wird ebenso empfohlen wie eine gleichzeitige Abkündigung von der Kanzel am Reformationsfest.

### Heimatkirchliches Stoffbuch

Den Gemeinden wird nahegelegt, ein heimatkirchliches Stoffbuch zusammenzustellen, und zwar in der Form des Loseblattsystems, das jederzeit gestattet, Nachträge und Ergänzungen einzufügen. Das Stoffbuch ist unter fünf Gesichtspunkten anzulegen:

#### 1. Kirchliche Bauten der Heimat:

Besonderheiten der Kirchen, Kapellen, Gemeindegäuser und Friedhöfe — Einzelheiten aus ihrer Entstehungsgeschichte — Inschriften und Namen der Glocken — Symbole der Paramente und des Altarteppichs — Bilder und Plakate — Gedenktafeln und Grabsteine in und um die Kirche — Spruchinschriften — Heldengedenktafeln — alte Brautkronen usw.

2. Kirchliche Anstalten der Heimat:  
Einzelheiten aus ihrer Entstehungsgeschichte — statistische Zahlen — Angaben, ob und wie die einzelne Anstalt besichtigt werden kann usw.
3. Heimatkirchliches Brauchtum:  
Besondere Bräuche bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen — das Kirchenjahr in der Gemeinde usw.
4. Bilder aus der Kirchengeschichte der Heimat:  
Spuren germanischer Götterverehrung — die Christianisierung der Heimat — die Reformation in der Heimat — die Kirchengemeinde in der Gegenreformation, in der Aufklärung, im Befreiungskrieg und im Weltkrieg (Abgabe der Glocken, Heldenehrung usw.) — bedeutende Männer und Frauen der Heimatkirche — die kirchliche Organisation der Heimatkirche usw.
5. Stimmen der Heimatkirche:  
Legenden — der Beitrag der Heimatkirche zum Kirchenlied — die Heimatkirche in der Geschichtsschreibung und Dichtung — die Kirchenbücher als Quelle der heimatischen Kirchengeschichte — usw.

Ein heimatkirchliches Stoffbuch soll im besonderen dem Religionsunterricht und dem Konfirmandenunterricht dienen. Von der grundlegenden Forderung, die nach den allgemeinen Richtlinien für den Unterricht in den vier unteren Jahrgängen der Volksschule erhoben wird, daß die Kinder im Heimatkundeunterricht „die Heimat kennen, erleben und lieben und sich als in ihr verwurzelte Glieder des deutschen Volkes fühlen lernen“, wird sich auch der Konfirmanden- und Religionsunterricht bestimmen lassen müssen. Die Kirche hat die Aufgabe, dem Religionsunterricht in der Schule hier hilfreiche Hand zu bieten. Wir können nicht erwarten, daß die Religionslehrer und besonders die Junglehrer sich mühsam die Einzelheiten zusammensuchen. Es ist darum wichtig, jeder Schule ein heimatkirchliches Stoffbuch als Leihgabe zur Verfügung stellen zu können. Daneben wird eine solche Sammlung auch in der Gemeindefarbeit an den Erwachsenen wertvolle Dienste leisten.

### Schriften von Professor D. Dr. Heim-Tübingen

Mit Empfehlung wird auf einige kleine Schriften des Tübinger Theologen hingewiesen, die zur Verteilung in der Gemeinde besonders geeignet sind. Auf der Rückseite der Blätter ist angegeben, welche Schriften bisher erschienen sind. Die Reihe wird fortgesetzt. Die Schriften Heims sollten ihren ständigen Platz in den Schriftenkästen der Gemeinden haben. Der Verlag bietet uns diese Schriften zu einem günstigen Preise an. Einige Probeexemplare für die Pfarrämter liegen dieser Ausgabe unseres kirchlichen Amtsblattes bei. Zum Reformationsfest erscheint eine Bibelpredigt desselben Verfassers unter dem Titel: „Das Buch der Menschheit.“ Auch hier ist der Preis im Verhältnis zu dem großen Wert des Inhalts außerordentlich niedrig. Man sollte weiten Gebrauch von dem Angebot machen. Alle Bestellungen sind sofort an das Landeskirchenamt zu richten.

**Der Landesbischof**

Tügel